

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	25.06.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Antrag der CDU-Fraktion vom 10.06.2009 betr. Bereich unter der Zoobrücke (Frohngasse)

Text des Antrages:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, in Abstimmung mit der Zooverwaltung, nach Möglichkeiten zu suchen, wie der unansehnliche Bereich unter der Zoobrücke verschönert werden kann. Dabei ist u. a. auch ein Wettbewerb für Graffitikünstler in Betracht zu ziehen. Hierbei könnten die Säulen der Zoobrücke mit Tierthemen, bzw. Themen des Kölner Zoos, gestaltet werden.

Begründung

Der Bereich unter der Zoobrücke macht einen verwaorlosten Eindruck, nicht zuletzt durch Verschmutzungen durch "tags" und "wilde" Graffiti. Für die in den letzten Jahren durch Busverkehr und Parkraumnutzung dort ankommenden Besucher Kölns hinterlässt dies keinen positiven Eindruck. Hier ist dringender Handlungsbedarf.

Wie uns KASA berichtete, verleiten offiziell genehmigte Graffitiflächen Sprayer dazu, in der unmittelbaren Umgebung unerlaubt ihre Schmierereien zu hinterlassen. Es hat sich aber auch gezeigt, dass, wenn statt der Verschmutzungen durch "wilde" Graffiti aus der Subkultur Graffiti in die Kunstform überführt werden, nicht nur diese Flächen, sondern der gesamte Bereich von Graffitiverschmutzungen frei bleiben (u. a. Frankfurter Straße, Südstadion).

Da sich in der unmittelbaren Umgebung der Zoobrücke keine Häuser befinden, ist hier der Versuch, künstlerisch ansprechende Graffiti zu erlauben, ohne großes Risiko möglich. Nach Vorgesprächen liegen für die künstlerische Planung entsprechende Angebote renommierter Kölner Künstler vor.

Die Finanzierung sollte über Sponsoren (von einigen Firmen wurde bereits Bereitschaft signalisiert) und evtl. mit Fördergeldern sichergestellt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Antrag zur Verbesserung der Situation unter der Zoobrücke im Bereich der Frohngasse wird grundsätzlich unterstützt, da dieser Bereich dringend einer gestalterischen Aufwertung bedarf.

Der Verschmutzung durch Sprayeraktivitäten mit einer künstlerischen Bearbeitung entgegenzuwirken, wird jedoch weiterhin von der Verwaltung abgelehnt. Derzeit negative Erfahrungen zeigen, dass der Respekt vor Kunst im öffentlichen Raum schwindet. Zerstörung und Vandalismus nehmen zu, die auch Graffitikunst betrifft. Eine weitere Bemalung und Verschmierung kann erfahrungsgemäß nicht verhindert werden. Vielmehr führt dies zur Vorbildwirkung für wilde Sprayaktionen, die eine weitere Verunstaltung des öffentlichen Raums nach sich ziehen.

Ein künstlerischer Wettbewerb - wie im Begründungstext ausgeführt - ist daher nach Auffassung der Verwaltung nicht zielführend. Die Verwaltung schlägt daher vor, zunächst die im Antrag geschilderten Möglichkeiten einer gestalterischen Verbesserung zu prüfen und gemeinsam mit der Zooverwaltung Verbesserungsmöglichkeiten zu untersuchen. Das Ergebnis des Prüfauftrages wird der Bezirksvertretung Innenstadt anschließend zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.